

Vermögensbildung anhand von...?

Beitrag von „Herz-Bube“ vom 26. August 2021 19:33

[Zitat von plattypus](#)

Wichtig ist mir dabei, daß die Fonds physisch replizieren, also wirklich die Aktien kaufen und eben nicht nur die Rendite nachbilden und das Geld auf anderen Feldern erwirtschaften.

Wieso ist das wichtig? Ein synthetisch replizierende ETFs haben auch viele Vorteile. Man muss beispielsweise in der Regel keine US-Quellensteuern zahlen, wie bei physisch replizierenden.

[Zitat von plattypus](#)

Beim MSCI World dominieren einige amerikanische Firmen extrem. Wenn da eines in Konkurs geht, dürfte es den Fond gleich richtig runterziehen.

Ja, Apple ist bspw. mit 3 Prozent drin. Ich halte es allerdings für äußerst unwahrscheinlich, dass diese großen Firmen von heute auf morgen in den Konkurs gehen. Man muss immerhin auch sagen, dass die Auswahl der Aktien im ETF in der Regel nach Größe der Aktien gewichtet werden.

[Zitat von plattypus](#)

Ich denke mal, daß ich damit relativ gut fahre, was die Risiko-Verteilung angeht. Dazu halt noch ETFs ausschließlich aus dem EU-Raum, um in der Einlagensicherung zu sein, sollte die emittierende Bank Konkurs anmelden und eine Aufteilung auf mehrere emittierende Banken, sollte ich irgendwann in die Verlegenheit kommen mehr als 100.000€ anlegen zu müssen.

ETFs sollten Sondervermögen sein und bei einem Konkurs der Bank nicht mit reinfallen und somit für dich gesichert sein.